

VFT-Jahresauswertung 2020

Der Verein Futtermitteltest e.V. (VFT) prüft seit 1990 in Form von Warentests das in Deutschland eingesetzte Mischfutter. Die Prüfung umfasst Allein- und Ergänzungsfutter (ausgenommen Mineralfutter) für die in Deutschland am Markt befindlichen Produkte/ Futtertypen für Rinder, Schafe, Schweine, Legehennen und Pferde; das heißt auch Futter mit Herstellung im Ausland.

Nach fachgerechter Probenahme durch ausgebildete Probenehmer erfolgt eine analytische Untersuchung in akkreditierten Prüflaboren. Die VFT-Warentestprüfung umfasst zwei Teile:

- Deklarationskontrolle der Energie- und Nährstoffgehalte (Berücksichtigung amtlicher Toleranzen)
- fachliche Bewertung auf Basis von Empfehlungen zur Nährstoffversorgung (für den jeweiligen Einsatzzweck) mit Einbeziehung der „Qualität“ der Fütterungshinweise (Aussagefähigkeit).

Die bewerteten Prüfergebnisse werden mit Namensnennung und fachlicher Bewertung in landwirtschaftlichen Fachzeitschriften und auf der VFT-Homepage (www.futtermitteltest.de) veröffentlicht. Landwirte, Berater u. a. Interessierte werden damit über die Qualität der gehandelten Mischfutter informiert.

Prüfumfang im Jahr 2020

Im Rahmen der Vergleichenden Mischfüttertests wurden 2020 vom VFT die Ergebnisse in 119 Testreihen mit Namensnennung veröffentlicht. Diese beinhalteten insgesamt 1.143 ausgewertete Mischfuttermittel.

Für die einzelnen Futtertypen wird der Probenumfang nach Region und Futtertyp festgesetzt, je nach Bedeutung (Umsatz) und Höhe der Anforderungen (Nährstoffgehalte). Die geprüften Mischfutter für Schweine sowie die für Rinder + Schafe umfassen 45,7 bzw. 42,7 %, für Geflügel 9,3 % und für Pferde 2,4 % der geprüften Proben.

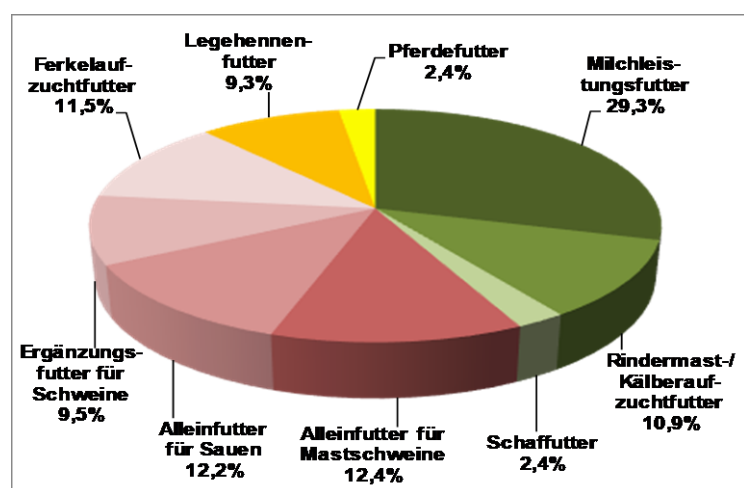


Abbildung 1: Aufteilung der Proben

Ergebnisse der Deklarationseinhaltung

Im Rahmen des ersten Prüfungsteils werden die deklarierten Werte mit den analytisch bestimmten Nährstoff- und Energiegehalten verglichen. Für die verschiedenen Futtertypen sind unterschiedliche Angaben Pflicht, einige andere Angaben sind freiwillig (z. B. Energie). Der Prüfumfang ist beim VFT je nach Futtertyp ebenfalls unterschiedlich.

Bei 1.143 Proben wurden insgesamt 8.603 Analyseergebnisse mit der Deklaration verglichen (im Mittel 7,5 Parameter je Futter). Der Umfang der Deklarationskontrolle sowie die Häufigkeit von Deklarationsabweichungen für die einzelnen Parameter sind in Tabelle 1 aufgeführt. Wie im Vorjahr konnte der überwiegende Teil der deklarierten Werte bestätigt werden. Lediglich 1,9 % der geprüften Deklarationen waren nicht in Ordnung (2019: 1,7 %, 2018: 2,2 %). Damit wird wieder eine sehr gute Deklarationseinhaltung bestätigt. Die Abweichungen betrafen 128 Futter, was 11,2 % entspricht (Vorjahre 10,8 bzw. 13,6 %). Wie in den Vorjahren wies ein kleiner Teil der Futter mehrere Abweichungen auf (34 Proben = 3,0 %; Vorjahre: 1,9 bzw. 3,0 %).

Für die einzelnen Parameter war die Fehlerquote unterschiedlich – zwischen 0,2 und 5,8 %. Die Beanstandungsquote hat sich v.a. bei Rohasche, Rohfett und Methionin gegenüber dem Vorjahr verbessert. Bei Rohprotein, Rohfett, Methionin und Energie überwogen die Abweichungen zur unterschreitenden Seite, bei Rohasche, Rohfaser und Calcium zur überschreitenden Seite.

Aufgrund des geringen Untersuchungsumfanges für einzelne Parameter wurden in der Tabelle 1 einige Parameter (Magnesium, Natrium, Kupfer, Zink, Selen) zusammengefasst (= sonstiges). Bei den Spurenelementen wird üblicherweise nur der Zusatz deklariert, so dass bei der Beurteilung der Befunde native Gehalte mit zu berücksichtigen sind.

Tabelle 1: Häufigkeit der Deklarationsabweichungen bei einzelnen Parametern (2020 / 2019)

Parameter	Analysen n	Abweichungen im Jahr 2020				in %	2019 (%)
		n ↓	n ↑	n			
Rohasche	1.142	6	18	24	2,1	2,7	
Rohprotein	1.143	22	14	36	3,1	1,4	
Rohfett	1.143	10	2	12	1,0	1,6	
Rohfaser	992	8	14	22	2,2	1,5	
Energie	984	44	0	44	4,5	4,3	
Lysin	526	1	1	2	0,4	0,2	
Methionin	281	5	0	5	1,8	4,0	
Calcium	1.136	2	9	11	1,0	0,8	
Phosphor	1.136	0	2	2	0,2	0,1	
sonstiges	120	4	3	7	5,8	0,9	
Summe	8.603	102	63	165	1,9	1,7	

Bei Energie, Rohprotein und Methionin waren Unterschreitungen der Deklaration mit 4,5, 1,9 bzw. 1,8 % relativ häufig. Der Landwirt kann nur bei Einhaltung der deklarierten Energie- und Nährstoffgehalte durch die Wahl des Futters, die Zuteilung und ggf. die Anpassung der Mineralfutterergänzung eine ausgewogene Ration erstellen und so Unter- und Überversorgungen vermeiden. Es sollte daher eine besser zutreffende Energiedeklaration von den Herstellern erwartet werden!

Ergebnis der fachlichen Bewertung

Neben der Einhaltung der Herstellerangaben wird im Warentest insbesondere die Eignung des Produktes im Vergleich zu den fachlichen Empfehlungen beurteilt. Der VFT berücksichtigt hier abhängig vom Verwendungszweck der Futter für die einzelnen Kriterien (Nährstoffe, Fütterungshinweise) die Übereinstimmung mit den Vorgaben (Richtwerte = Deklaration/ Empfehlungen der GfE bzw. DLG). Dabei werden einzelne Abweichungen je nach Bedeutung der betroffenen Parameter gewichtet und in einer Bewertung zusammengefasst. Bei den im Test erfassten Futtern ohne Bewertungsvorgaben handelte es sich um Futter für Pferde, Saugferkel, Jungsau, Junghennen und um Spezialfutter für den kurzzeitigen Einsatz/ spezielle Ergänzungen (Vorlegefutter, Besamungsfutter, Fasermix etc.). Hier entfällt die abschließende Bewertung.

Insgesamt wurden 1.043 Futter beurteilt und den Qualitätsstufen **Gruppe 1** (Vorgaben sehr gut eingehalten), **Gruppe 2** (leichte Abweichungen), **Gruppe 3** (deutliche Abweichungen) bzw. **Gruppe 4** (nicht geeignet) zugeordnet, 44 Futter blieben „ohne Bewertung“. Eine Zuordnung zur Gruppe 4 musste nicht vorgenommen werden.

Bei der Auswertung der Futterqualitäten wurde in den Vorjahren die Zahl der abschließend bewerteten Futter als Basis genutzt. Im Jahr 2020 erfolgte eine Umstellung auf eine neue Basis (alle veröffentlichten Futter). Damit sind die in Abb. 2 gezeigten Daten im Zeitablauf nicht mehr voll vergleichbar.

Die Abb. 2 zeigt für die verschiedenen Futterarten den Anteil der Futter mit bester Bewertung im Vergleich zu den Vorjahren auf. Es werden unterschiedliche Niveaus der Futterqualität und unterschiedliche Tendenzen für die verschiedenen Futterarten deutlich. Während Schaffutter als „neue“ Produkte im Warentest (erst seit wenigen Jahren geprüft) noch Schwächen in Nährstoffausstattung und Fütterungshinweisen zeigen, erreichen Milchleistungsfutter sowie Alleinfutter für Mastschweine und Sauen generell höhere Anteile mit bester Bewertung. Wegen der höchsten Anforderungen an den Energie- und Nährstoffbedarf fielen Ferkelfutter früher generell häufiger auf, wobei sich aber in den letzten Jahren eine stetige Verbesserung zeigte, ähnliches gilt für Kälberfutter.

Der Großteil der Futter erreichte die beste Bewertung. Diese wurde von 74,1 % der Proben (Vorjahre: 79,2 %, 76,9 %, 78,5 %) erreicht. Leichte bzw. deutliche Abweichungen lagen bei 9,6 und 12,4 % der Proben vor (Vorjahre: 10,6 %, 12,1 %, 9,8 % leichte bzw. 10,3 %, 10,1 %, 11,6 % deutliche Abwertungen). Unter Berücksichtigung der geänderten Bewertungsbasis liegen die Ergebnisse auf dem Niveau der letzten Jahre.

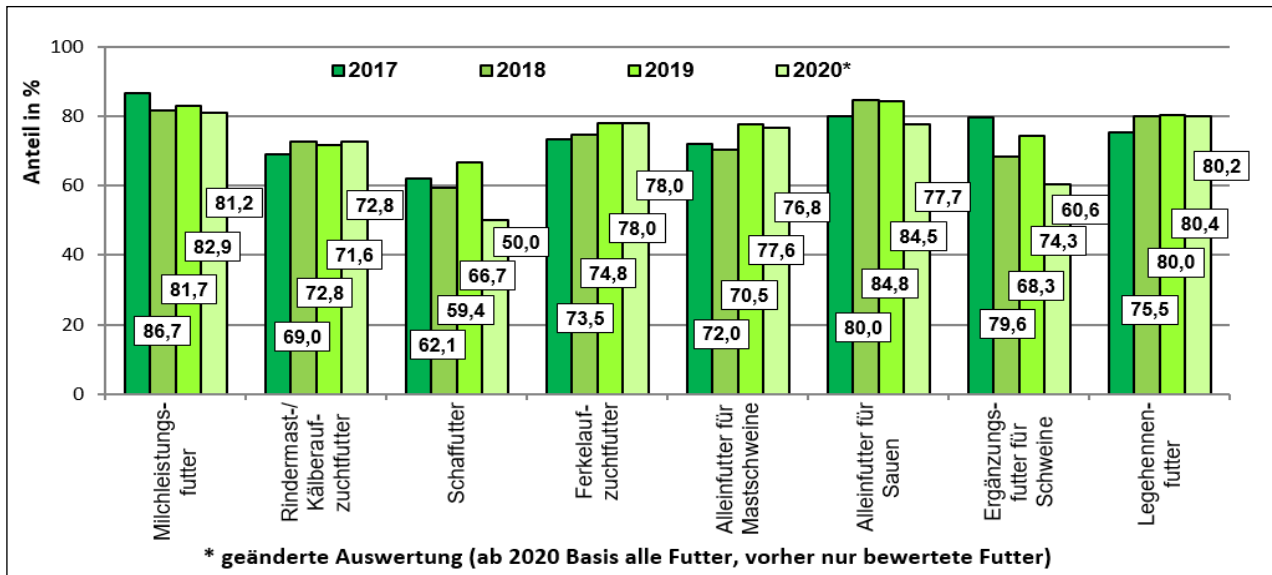


Abbildung 2: Anteil der geprüften Futter mit bester Bewertung (Note 1)

Beim Rinderfutter (inkl. Schaffutter) erreichten ca. 77 % (Vorjahre: 80 %, 78 %, 81 %) die beste Bewertung – etwas schlechter als in den Vorjahren. Bei einzelner Betrachtung zeigt sich eine Verschlechterung bei den Schaffuttern.

Beim Schweinefutter zeigte sich eine leichte Verschlechterung gegenüber den zwei Vorjahren, die aber durch die geänderte Basis bedingt ist – prinzipiell wird das mittlere Ergebnis der Vorjahre fast erreicht. Die beste Bewertung wurde bei ca. 74 % der Futter erreicht (Vorjahre 79 %, 75 %, 76 %). Dies ist insbesondere durch gleiche Bewertungen bei Ferkelfutter sowie leicht schlechtere Bewertung bei Mastallein- und deutlich schlechtere Bewertung bei Sauenallein- und bei Ergänzungsfutter bedingt. Im Bereich der Alleinfutter für Schweine sind allerdings seit einigen Jahren Produkte ohne Energieangabe im Angebot (nach spezieller Konzeption auf Nettoenergie), die aufgrund dieser fehlenden Information abgewertet werden müssen und damit im Schweinebereich die Häufigkeit von Abwertungen erhöht haben. Die geprüften Legehennenfutter umfassen Allein- und Ergänzungsfutter. Das Ergebnis liegt mit 80,2 % ohne Abwertung auf dem Niveau der Vorjahre.

Hinsichtlich der Futterqualität sind neben den Inhaltsstoffen ebenfalls die Zusammensetzung des Mischfutters (Anteile verschiedener Futtermittel), die Akzeptanz des Futters (Schmackhaftigkeit etc.) sowie auch die Verdaulichkeit / Verfügbarkeit einzelner Nährstoffe, z.B. auch die noch nicht standardmäßig analysierten und angegebenen Parameter nXP, RNB, vP von Relevanz. Bei Auswertung der Form der Deklarationsangaben der im VFT-Warentest geprüften Futter ist festzuhalten, dass der Anteil der freiwilligen punktgenauen Angaben zu den verwendeten Komponenten seit Jahren sinkt und 2020 mit 21,8 % wieder niedriger ist, als in den Vorjahren (24,0 %, 25,6 %).

Fazit

Die im Jahr 2020 vom VFT geprüften Mischfutter erreichten bei der Deklarations Einhaltung ein sehr gutes Qualitätsniveau, was mit 98,1 % Deklarationsbestätigung fast so gut wie im Vorjahr ist (Vorjahre 98,3 % / 97,8 % / 96,7 %). Allerdings gibt es auch einzelne Futter mit Abweichungen bis zu fünf Parametern. Das Ergebnis der fachlichen Bewertung liegt im Mittel der Futtertypen mit 74,1 % in Gruppe 1 (beste Bewertung) etwas schlechter als in den Jahren zuvor, was durch die angesprochene, andere Bezugsgröße bedingt ist.

Trotz des insgesamt guten Ergebnisses sind bei einzelnen „Schwachstellen“ weitere Verbesserungen anzustreben. Dies betrifft einerseits die Inhaltsstoffe (Einhaltung Deklarationen, fachliche Vorgaben = Richtwerte), andererseits die Fütterungshinweise (Bezeichnung, Fütterungshinweis). Nur mit entsprechender Kennzeichnung (Fütterungshinweis mit Einsatzzweck, -zeitpunkt und -menge, Energieangabe) ist dem Tierhalter eine Futterauswahl möglich, die zu seinem Tierbestand und zu seiner Füttersituation passt.